



Osterkamp & Klück GmbH · Dorfplatz 2 · 18276 Gülzow

## Architekten

### Schmidt + Bremer

Herrn Schmidt  
Kieler Str. 78

24340 Eckernförde

Hoch- und Tiefbau  
Kultur- und Wasserbau  
Abwassertechnik  
Wasserversorgung  
Projektentwicklung, -steuerung, -realisierung



-Sportanlagen  
-steuerung, -realisierung

24113 Kiel-Molfsee, Eiderblick 30  
Telefon 04347/4549 · Fax 04347/4576  
E-mail: Osterkamp@ing-ok.de

18276 Gülzow-Prüzen/Güstrow, Dorfplatz 2  
Telefon 03843/686021 · Fax 03843/684121  
E-mail: Dr.Gruber@ing-ok.de

Gülzow, den

12.01.2022

**Neubebauung Domstag in Eckernförde, Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 78,  
Bauherr: Fa. Störtebeker Eigenheim GmbH, Holtenuer Str. 63 in 24105 Kiel,  
Entwässerungskonzept,**

Ihre Anfrage vom 02.11.2021, aktueller Planungsstand vom 11.01.2022,

Sehr geehrter Herr Kollege Schmidt,

wunsch- und vereinbarungsgemäß hier eine kurze Zusammenfassung der auf Basis der aktuell übermittelten Planunterlagen zur Neubebauung mit 3 Häusern, der Archivrecherche über den bisherigen Bestand, der aktuell vorliegenden Baugrundaufschlüsse sowie sonstiger Informationen vom Bauherrn durchgeführten Voruntersuchungen bzw. Vorplanungen hinsichtlich der Entwässerungsmöglichkeiten.

Die zukünftige Schmutzwasserentsorgung für die 3 Neubauten wird komplett neu geplant und hergestellt mit Anschluß und Ableitung über die im nordöstlichen Plangebiet bestehende Schmutzwasserrohrleitung, die hier in die öffentliche Kanalleitung ( Steinzeug DN 200 ) im Domstag einleitet.

Für die Regenwasserentsorgung wird ein möglichst naturnahes Regenwassermanagement angestrebt und derart geplant, dass die abflusswirksamen Flächen auf ein Mindestmaß reduziert, wo möglich dann extensive Dachbegrünungen hergestellt, versickerungsfähige Oberflächenbeläge verlegt, großflächige Retentionsbereiche mit Verdunstungsfunktionen entstehen und insbesondere eine Regenwasserversickerung innerhalb des Plangebietes erfolgt. In Kenntnis der stark hängigen Topographie sowie der um das Bestandsgebäude mittels 20 zwischen 4,0 bis 6,0 m tiefen Kleinrammbohrungen ermittelten Baugrundverhältnisse, sind diese überwiegend als inhomogen zu bewerten. Allerdings sind neben teilweise mächtigen Lehm- und Mergelschichten auch versickerungsfähige Sandeinlagerungen nachgewiesen und in allen Bohrungen wurde bisher kein Grundwasserhorizont festgestellt. Die angestrebte Regenwasserversickerung innerhalb des Plangebiets sollte danach realisierbar sein können. Ebenso sollten die Anforderungen gemäß der von der UWB des Kreises Rd-Eck. hinsichtlich einer dezentralen Regenwasserbewirtschaftung nach A-RW 1 tatsächlich abfluß-, verdunstungs- und versickerungswirksamen Flächenanteile nachgewiesen werden können, trotz der erheblich verdichteten Neubebauungen. Somit kann das Bauleitplanverfahren dann uneingeschränkt fortgeführt werden. Das Regenwasser vom Bestandsgebäude versickert diffus bzw. werden Teilmengen in eine im südöstlichen Plangebiet befindliche Privatrohrleitung mit Fließrichtung gen Nachbargrundstück abgeleitet. Diese Entwässerungssysteme werden zurückgebaut und entfallen zukünftig. Aufgrund der Plangebietsgröße sowie der bekanntermaßen weit mehr als 800 m<sup>2</sup> befestigten Flächenanteile wird auch ein Überflutungsnachweis gemäß DIN 1986-100

erforderlich, vermutlich mit dem Ergebnis, dass eine als Notüberlauf konzipierte RW-Rohrleitung mit direktem Anschluß an die im Domstag befindliche öffentliche Kanalisation ( Beton DN 500 ) im Bereich der vorhandenen Schmutzwasserleitung herzustellen wäre. Aufgrund der teilweise beengten Platzverhältnisse sowie erheblicher Geländeprofilierungen kann das kaskadenähnlich geplante Muldensystem entlang der süd- und östlichen Plangebietsgrenze möglicherweise nicht so großvolumig ausgebildet werden, um die beim Katastrophenregen anfallenden Abflußmengen schadlos abführen bzw. speichern und versickern zu können.

Für die Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'E. Störtebeker', written in a cursive style.

Kopie an Fa. Störtebeker Eigenheim GmbH, Kiel